



Leipziger Gartenfreund

Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



Foto: B. Aßmann

März 2022

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. April 2022.

Für eine saubere Stadt: der Frühjahrsputz 2022

Lange Zeit war es um das traditionelle Großreinemachen der Leipziger Kleingärtner recht ruhig, doch jetzt gibt es erfreuliche Neuigkeiten von den Partnern im Eigenbetrieb Stadtreinigung.

Der Eigenbetrieb Stadtreinigung informierte, dass der Leipziger Frühjahrsputz 2022 in der Zeit vom 21. März bis 30. April unter Berücksichtigung der dann geltenden Corona-Vorschriften nur nach Absprache in kleinen Gruppen stattfindet. Große zentral organisierte Veranstaltungen mit

Terminänderung

Die SLK-Schulung „Öffentlichkeitsarbeit – Erstellen einer eigenen Vereins-Homepage“ findet nicht wie geplant am 12., sondern bereits am 5. April, 17 Uhr, statt (siehe Übersicht auf Seite 10). Die Verschiebung wurde notwendig, um eine Überschneidung mit der Mitgliederversammlung zu vermeiden. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl von max. 35 Personen ist eine Anmeldung bis sieben Tage vor Beginn der Veranstaltung unbedingt erforderlich. -r

Zum Titel

Was tun, wenn sich in der Anlage ein verwaarloster Kleingarten befindet, der potentielle Pächter abschreckt? Wie wär's mit der Wiederbelebung als Kräutergarten nach Hildegard von Bingen, wie es im Kleingärtnerverein „Westgohliser Gartenkolonie 1921“ e.V. gemacht wurde? Der Erfolg kann sich sehen lassen und findet bereits Nachahmer (mehr dazu auf Seite 9 dieser Ausgabe).

Foto: Birgit Aßmann

Bereitstellung einer Vielzahl von Containern an zwei Samstagen wird es auch in diesem Jahr nicht geben.

Interessierte Vereine können sich vier Wochen vor ihrem geplanten Termin bei der Stadtreinigung anmelden. Im Rahmen der Möglichkeiten wird dann Unterstützung bei der Bereitstellung der Arbeitsmittel und der Abholung des eingesammelten Abfalls geleistet. Die Herausgabe grüner Frühjahrsputzsäcke oder einzelner Container ist nach vorheriger Besichtigung und Absprache möglich.

Es darf nur Müll und Unrat aus dem öffentlichen, städtischen Umfeld der Kleingartenanlagen beräumt werden. Hausmüll und andere Abfälle von pri-



Foto: SLK



vaten Kleingartengrundstücken (inkl. Schuppen und Lauben), aus Vereins Häusern und anderen nichtöffentlichen Objekten gehören nicht dazu!

Darüber hinaus können sich interessierte Kleingärtnervereine (KGV) an dem ganzjährigen Projekt „Stadtsauberkeit“ des Eigenbetriebes Stadtreinigung beteiligen. Sogenannte kleine Reinigungsaktivitäten im öffentlichen, städtischen Umfeld der Kleingartenanlagen werden im Rahmen der Möglichkeiten mit der Bereitstellung von Arbeitsmitteln auf Leihbasis (Greifboys, Einweghandschuhe, Müllsäcke usw.) und bei der Abholung des eingesammelten Abfalls unterstützt.

Nicht eingesammelt werden dürfen: Spritzen/Kanülen, Autoteile, große Bauabfälle/Bauschutt (Beton, Steine, Ziegel, Bauholz usw.) sowie Schadstoffe (Öle, Farben, Dachpappe usw.)

Weitere Informationen sind unter www.stadtreinigung-leipzig.de verfügbar.

Alle Aktivitäten müssen per Mail an projekt-stadtsauberkeit@srleipzig.de vom jeweiligen KGV vier Wochen vor dem geplanten Termin mit dem dafür vorhandenen Formular direkt bei der Stadtreinigung im Projekt Stadtsauberkeit angemeldet werden. -r

Aus dem Inhalt

Ein Lob unseren Frauen im Kleingartenwesen	4	Der SLK gratuliert (1)	12
Ein halbes Jahrhundert als Vereinsvorsitzender	5	Eine Bodenprobe vermeidet den „Blindflug“	13
3 Fragen an ... Christine Schöpe, Vorsitzende des Kleingärtnervereins „Volkshain-Anger“	5	Offene Online-Schulungen des LSK für Vorsitzende	13
Broschüre „Sicherheit in Kleingärten“ erschienen	6	Nachruf	13
Terminübersicht des Kreisverbandes für März und April	6	Was tun, wenn sich kein Fachberater findet?	14
Der KVL gratuliert	6	Fachliche Expertise auf Abruf nutzen	15
Vorsicht mit „Trinkwasser“ im Garten	7	Kleingärtner stellen sich der Herausforderung	16
Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (45): „Leipzig-West“ e.V.	8	Weisheiten und Bräuche rund um Natur und Garten (11): eine fürstliche Blumenzwiebel	17
Ein Kräutergarten nach Hildegard von Bingen	9	Der SLK gratuliert (2)	17
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Die Natur des Jahres 2022: die Kartoffel	18
Über den Gartenzaun gefragt	11	Heilende Pflanzen vor unserer Haustür: Monarde	19
Sie fragen – wir antworten: Können ausschließlich Vereinsmitglieder in den Vorstand gewählt werden?	12	Impressum	19
		Hier spricht die Gartenfachkommission	20
		Der Buchtip: Wildkräuter aus Topf & Garten	20

■ Im „Masterplan Grün Leipzig 2030“ spielen unsere Kleingärten eine wesentliche Rolle

Kleingartenanlagen haben einen erheblichen Einfluss auf das Stadtklima. Sie beeinflussen den Wärmehaushalt, erleichtern den Zufluss von Frischluft und filtern Staub sowie weitere Schadstoffe heraus.

„Die Leipziger Kleingärten sind fester Bestandteil des „Masterplanes Grün Leipzig 2030“, so hieß es in einem Artikel des Amtes für Stadtgrün und Gewässer (ASG) im „Leipziger Gartenfreund“ (Februar 2022, S. 14). Neben dem Flächennutzungsplan der Stadt Leipzig ist das ein weiterer Fakt für die Existenzsicherung der 273 Kleingartenanlagen (KGA), die es derzeit im Stadtgebiet gibt. Ihnen kommt eine besondere Bedeutung im Hinblick auf das Stadtklimas zu.

Klimaexperten sind der Auffassung, dass viele kleine Grünflächen – z.B. KGA – besser als wenige große Parkanlagen sind. Die locker gestalteten Strukturen der KGA sind für die Regulierung des Wärmehaushaltes und die Durchlüftung der Areale sehr vorteilhaft. Der vielfältige Bestand an Bäumen und Sträuchern in den Anlagen wirkt als Luftfilter und Schattenspendler. Damit wird der Feuchtigkeitsgehalt des Bodens günstig beeinflusst. In diesem Zusammenhang sollte über Vorteile und Nachteile des Anbaues von Säulen- und Spindelobst nachgedacht werden.

Die KGA sind wesentliche Faktoren des sozialen Klimas in der Stadt. Viele Anlagen sind attraktiv gestaltet und bieten Erholungsmöglichkeiten für alle. Kinder können spielend mit der Natur in Berührung kommen. Es gibt liebevoll gestaltete Ruhebereiche und Sondergärten. Dafür hat der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner z.B. seit 2018 über 400 Parkbänke zur Verfügung gestellt. In über 120 KGA gibt es niveauevolle Kinderspieleinrichtungen, die den gültigen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Das ist gut, betrifft aber weniger als 50 Prozent der KGA in der Stadt. In Umfragen und Begehungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Masterplan erwiesen sich die Öffnung der KGA und bessere Durchwegung der Anlagen als wesentliche Wünsche vieler Bürger. Die sich daraus ergebenden Anforderungen richten sich mehr oder weniger an alle Leipziger KGV.



*Kinder- und Sommerfeste in KGA können öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen sein.
Foto: SLK*

Die beiden Leipziger Kleingärtnerverbände und die Stadt Leipzig unterstützen und fördern die Umsetzung der damit verbundenen Aufgaben. Ausdruck dafür sind z.B. die Wettbewerbe „Kleingartenanlage des Jahres“ und „Naturnaher Kleingarten“ sowie die finanzielle Unterstützung mit projektgebundenen Fördermitteln, die über die Kleingärtnerverbände auch beim Landesverband Sachsen der Kleingärtner beantragt werden können.

Der Amtsleiter des ASG, Rüdiger Dittmar, verwies 2018 mit deutlichen Worten darauf, dass die Stadt bei der Umsetzung der Freiraumstrategie nicht aufs Gießkannenprinzip setzen wird. „Die Stadt wird Vorhaben besonders unterstützen, bei denen der Nutzen für das Gesamtsystem am größten ist“, sagte er. Das könnten auch KGV sein, die eine gute Vernetzung mit Wohnumfeld, Schulen, Kitas und anderen Partnern aufweisen und deren Anlagen für Besucher hohe Aufenthaltsqualität bieten. Deswegen ist die Teilnahme an den o.g. Wettbewerben eine hervorragende Möglichkeit, den Verein und seine Anlage zu präsentieren und bekannt zu machen. Das betrifft nicht nur die jeweiligen ersten Plätze, sondern alle Teilnehmer des Wettbewerbes.

Was sollte – auch ohne gültige Entwicklungskonzeption für das Leipziger Kleingartenwesen – noch verbessert werden? Das Wichtigste ist die Öffnung unserer KGA für die Bürger und die Klärung damit zusammenhängender Anforderungen (Sicherheit, Müllbeseitigung usw.). Aber auch naturna-

hes Gärtnern, insektenfreundlich gestaltete Anlagenteile und eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit sind wichtig. Daraus ergeben sich wesentliche Aufgaben für eine wirksame Fachberatung. Auch dafür bieten die beiden Kleingärtnerverbände ihre Unterstützung an, die von den Vereinen noch besser genutzt werden sollte. **gm**

Waschbär?
GartenJäger helfen bei Problemen mit Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert

GartenJäger
0341 2535 2283
0176 5775 7003
info@gartenjaeger.de
Rufen Sie uns an !

Ein Lob unseren Frauen im Kleingartenwesen

Das Kleingartenwesen wäre ohne Frauen längst nicht das, was es heute ist. Manche Parzellen wären nicht verpachtet, andere Gärten recht eintönig und viele Ehrenämter unbesetzt.

Nicht selten bringen gerade unsere Frauen mit der Blumengestaltung erst die Farben in die Parzellen. Manches Gestaltungselement in der Kleingartenanlage ist nach Ideen und Vorschlägen von Gartenfreundinnen entstanden. Kinder- und Sommerfeste wären ohne die Aktivitäten der Frauen kaum durchführbar. Das fängt beim Ausschmücken an und geht über Kinderspiele und Kuchenbasare bis hin zu anderen Aktivitäten mancher Frauengruppen.

Auch in den Geschäftsstellen des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) und des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen (KVL) würde es ohne Frauen nicht so gut laufen. Im Sekretariat sind sie oft die ersten Ansprechpartnerinnen und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit der beiden Kleingärtnerverbände.

In vielen Leipziger Vereinen wären zahlreiche Vorstandsämter nicht besetzt, wenn sich die Frauen nicht engagieren würden. Denn fast 42 Prozent der gewählten Vorstandsmitglieder in den KGV der beiden Leipziger Verbände sind Frauen. In 51 Leipziger KGV arbeiten Frauen als Vorsitzende, außerdem gibt es 44 Stellvertreterinnen, 173 Schatzmeisterinnen und 181 Schriftführerinnen.

Erfahrungen bestätigen, dass Frauen ein großes Potential für das Ehrenamt bilden. Aufgrund ihrer familiären Erfahrungen, ihres Organisationstalentes und ihrer sozialen Kompetenz sind sie bestens für ein Amt geeignet. Sie bringen ihre Meinung mitunter sehr deutlich zum Ausdruck, arbeiten zielstrebig und verantwortungsbewusst. Frauen sehen viele Dinge anders als Männer. Mitunter lenken sie die Geschicke eines Vereins mit neuen Methoden, die ihnen von einigen alteingesessenen Gartenfreunden hin und wieder fälschlich als Führungsschwäche ausgelegt werden.

Aber warum sollte es schlecht sein, wenn z.B. eine Vereinsvorsitzende ihr Konzept zur Lösung eines Problems als Vorschlag zur Diskussion stellt und

Weltfrauentag

Heute werden sie bejubelt,
unsre Frauen überall.
Sie sind meistens, sind wir ehrlich,
unser bestes Pferd im Stall.
Sie bemühen sich tagtäglich,
standhaft und auch unbeirrt;
sind als Mutter, Frau und Freundin
oftmals auch ein Seelenhirt.
Unentwegt sind sie für uns da,
konsequent und ohne Klag'.
Darum, Männer ehrt sie nicht nur
heute am Weltfrauentag!
Norbert von Tiggelen

nicht als die einzige Lösungsvariante präsentiert? So erreicht sie, dass die Zuhörer sich damit beschäftigen, eigene Gedanken einbringen und es schließlich mittragen. Die Praxis beweist, dass auf diese Weise Erfolge erreicht werden können.

Unsere Frauen sind für das Kleingartenwesen wie die Farbe für das Bild, sie machen es erst vollkommen. In diesem Sinne danken wir unseren Gartenfreundinnen für ihr Engagement und wünschen ihnen weiterhin Erfolg und Freude in der Leipziger Kleingärtnergemeinschaft, und das nicht nur zum Frauentag. -r

Nelke-Jagd Rico Nelke Qualifizierter Jäger

Probleme mit Waschbär, Fuchs, Marder oder Enok?

- Fallenberatung & Fang
- Dachbodenreinigung
- Schadensbehebung am Objekt
- tierschutzgerechter Umgang
- Vergrämußmaßnahmen vor Ort
- Schulung in ihrem Kleingärtnerverein zum Umgang mit Fallen

Hier erreichen Sie mich:
E-Mail: kontakt@nelke-jagd.de
Telefon: 0162 7617090
www.nelke-jagd.de



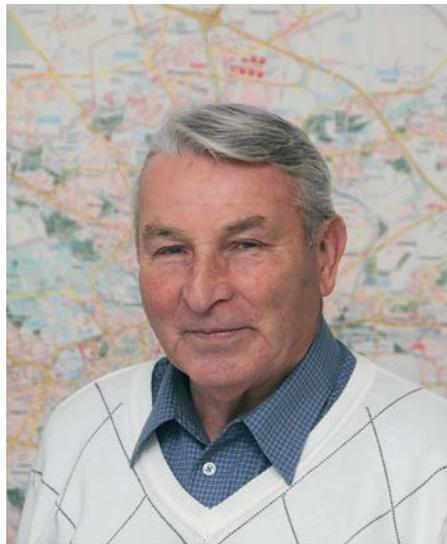
In der Kleingartenanlage des KGV „Frohe Stunde“ betreut die Frauengruppe des Vereins einen Garten für Kinder.
Foto: SLK

Ein halbes Jahrhundert als Vereinsvorsitzender

Diplomaten nennen den dienstältesten Botschafter in einem Land Doyen, im Kleingartenwesen gibt es dafür keinen Fachbegriff. Wie wäre es mit „Klaus Ewald“? Er steht seinem Verein seit 50 Jahren vor.

Klaus Ewald aus dem Kleingärtnerverein (KGV) „Neues Leben“ e.V. wurde am 28. Februar 1970 als 2. Vorsitzender in den Vorstand seines Vereins gewählt. Schon bei der nächsten Wahlversammlung, am 19. Februar 1972, wurde er 1. Vorsitzender. Im Rahmen einer feierlichen Vorstandssitzung am 19. Februar 2022 konnte er somit auf 50 erfolgreiche Jahre als Vorsitzender seines Vereins zurückblicken. Dass der KGV „sein Verein“ ist, wird schon in Klaus' kleingärtnerischer Entwicklung deutlich. Schon als Kind war der elterliche Garten das „Spiel-feld“, in dem Klaus Ewald groß geworden ist. Noch heute bewirtschaftet er die Parzelle Nr. 50, die seit 100 Jahren im Familienbesitz ist.

Während seiner langjährigen Vorstandszeit hat Klaus Ewald im Verein vieles bewirkt. Es gab jede Menge positive Veränderungen in der Gartenanlage und im Vereinsleben. Als



Klaus Ewald ist bereits ein halbes Jahrhundert als Vereinsvorsitzender im Ehrenamt aktiv. Foto: SLK

Beispiele sei hier u.a. auf die Gestaltung des Karl-Krause-Platzes, des Informationsgartens und der Vereins-

gaststätte verwiesen. Im Jahr 2019 wurde der Verein im Rahmen des Wettbewerbes mit dem Titel „Kleingartenanlage des Jahres“ ausgezeichnet.

Klaus Ewald war auch in den Kleingärtnerverbänden aktiv, im SLK z.B. im Vorstand und als Leiter einer Bezirksgruppe. „Um das Vorstandsamt in den zurückliegenden Jahren bekleiden zu können, hatte für mich die Kleingärtnergemeinschaft immer oberste Priorität“, beschreibt er sein Erfolgsrezept. Die vielen Auszeichnungen, die er in den über 50 Jahren bekommen hat, bestätigen das. „Nun ist es an der Zeit, die Geschicke des Vereins in jüngere Hände zu geben“, so seine aktuelle Meinung dazu.

Der Vorstand des SLK bedankt sich nochmals für sein ehrenamtliches Engagement und wünscht ihm und seiner Familie auch künftig viel Freude im weiteren kleingärtnerischen Leben. -r

3 Fragen an ...

... Christine Schöpe, Vorsitzendes des Kleingärtnervereins (KGV) „Volkshain-Anger“ e.V.



Seit 1998 sind Sie Vorsitzende des KGV „Volkshain-Anger“ e.V. Was hat Sie veranlasst, dieses Ehrenamt zu übernehmen?

Ich bin in einem Garten in Schönefeld groß geworden. Schon damals haben die Eltern uns an die Natur und den Garten herangeführt. 1988 hatten wir in unserem jetzigen Verein einen Garten bekommen. Die Kinder haben jährlich am Kinder- und Sommerfest teilgenommen. Ich habe mich bei der Durchführung des Festes engagiert. Im Sommer 1998 wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, im Vorstand mitzuarbeiten. Dass ich gleich im Herbst 1998 als Vorsitzende gewählt werden würde, ahnte ich nicht. Es musste erstmal ein funktionsfähiger Vorstand aufgebaut werden. Vieles war im Argen. Mitgliederversammlungen fanden aller paar Jahre spontan statt. Am Vereinsgebäude nagte der Zahn der Zeit. Aus alten Unterlagen habe ich



Christine Schöpe

erfahren, dass Anfang der 80er Jahre sogar geplant war, das Vereinsgebäude abzureißen. Heute sind wir alle froh und stolz auf unser schrittweise saniertes Vereinsgebäude.

Fast 24 Jahre erfolgreiche Tätigkeit als Vereinsvorsitzende sind eine beachtenswerte Leistung. Was ist für Ihren Arbeitsstil charakteristisch?

In unserem Verein hat sich seit 1998 viel verändert, dies ist natürlich nur mit einem funktionierenden Vorstand möglich. Bewährt hat sich die mindestens einmal monatlich stattfindende Vorstandssitzung. Dabei ist eine gute Aufteilung der Vorstandsarbeit auf alle Vorstandsmitglieder ein Baustein zur Bewältigung der vielen Aufgaben. Aber auch die ständigen Kontakte mit den Gartenfreunden, insbesondere des erweiterten Vorstandes, tragen dazu bei. Ich habe auch außerhalb unserer monatlichen Sprechzeiten immer ein offenes Ohr für unsere Gar-

tenfreunde, auch wenn es manchmal zu unpassender Zeit ist.

Was erwarten Sie von den Vereinsmitgliedern für die weitere Arbeit?

Es wäre schön, wenn einige neue Gartenfreunde den Garten dauerhaft nutzen, d. h. nicht nach einem halben Jahr ein Haus kaufen und den Garten wieder loswerden wollen. Oder dass neue Gartenfreunde nicht plötzlich feststellen, dass ein Garten Arbeit macht und die Bewirtschaftung nicht so ihr Ding ist. Leider hält sich die Auffassung, dass der Vorstand nicht berechtigt sei, die vertragsgerechte Bewirtschaftung und die ordnungsgemäße Rückgabe des Gartens bei Beendigung des Vertragsverhältnisses zu verlangen. Da hoffe ich für die Zukunft auf mehr Verständnis. Es sollten mehr jüngere Gartenfreunde schrittweise Verantwortung übernehmen. Sie sind mit ihren Kindern die Zukunft für die Erhaltung des Vereins und unserer Gemeinschaftseinrichtungen.

Broschüre „Sicherheit in Kleingärten“ erschienen

Das Thema Sicherheit ist „trotz Corona“ stets aktuell. Da 2021 wegen der Pandemie keine Präsenzveranstaltungen möglich waren, hat die Arbeitsgruppe Sicherheit in Kleingärten eine Broschüre herausgegeben.

Die Arbeitsgruppe „Sicherheit in Kleingärten“ des Kommunalen Präventionsrates der Stadt hat nach intensiver Arbeit ihre Broschüre zum Thema „Sicherheit in Leipzigs Kleingärtenanlagen“ vorgelegt.

Mit dieser Broschüre spricht die Arbeitsgruppe Empfehlungen zum Thema Sicherheit aus. Insbesondere gibt sie den Vereinsvorständen sowie allen Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern konkrete Hinweise zu präventiven Maßnahmen, mit denen das Einbruch- und Vandalismusgeschehen eingedämmt werden kann.



Das Ordnungsamt der Stadt Leipzig, die Polizeidirektion Leipzig, der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. und der Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. koordinieren ihre Maßnahmen innerhalb der Arbeitsgruppe mit der konkreten Zielsetzung, den Vereinsvorständen bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen hilfreich mit Lösungsmöglichkeiten und bewährten Instrumentarien zur Seite zu stehen, sie zu einer stärkeren Wahrnehmung der Eigenverantwortung zu animieren und ihr Engagement für Si-

cherheit und Ordnung zu stärken.

Eigentumssichernde Maßnahmen, wirksamer Einbruchschutz, Wachsaamer Nachbar, Notruf: Alarmierung bei Gefahr, Hinweise zum Schutz des Ver- einseigentums und Kontakte der Si- cherheitspartner sind die wesentli- chen Schwerpunkte der Broschüre. Die Vereinsvor- stände erhalten sie über den SLK bzw. KVL. -r

Hier geht's zum Herunterladen:



Terminübersicht des Kreisverbandes für März und April

Schulungen

- 05.03.: Schulung Wertermittler der Mitgliedsverbände in Dresden-Pillnitz
- 02.04., 10 Uhr: Schulung Bauverantwortliche der Vereine, KGV „Südstern“ e.V. Markkleeberg
- 23.04., 9 Uhr: Fortbildung Wertermittler des Kreisverbandes, KGV „An der Mühle“ e.V. Baalsdorf

Fachberatung/Vorfürungen

- 05.03., 10 Uhr: Beratung und Schnitt Sauerkirsche, KGV „Einheit“ e.V., Merseburger Straße 12, Schkeuditz
- 12.03., 10 Uhr: Beratung und Schnitt Rosen, KGV „Mühlengrund Taucha“ e.V., Cradefelder Straße, Taucha
- 19.03., 10 Uhr: Beratung und Schnitt Obstgehölze, KGV „Flughafenstraße“ e.V., Flughafenstraße, Schkeuditz
- 20.03., 10 Uhr: Beratung und Schnitt Quitte, KGV „Lerchenwiese“ e.V., Hermann-Sander-Straße 34, Leipzig

Informationsveranstaltungen

- 28.03.: für Mitgliedsvereine im Bereich der Kommunen Taucha, Panitzsch und Borsdorf, 17 Uhr im KGV „Einigkeit“ e.V. Taucha
- 30.03.: für Mitgliedsvereine im Bereich der Kommune Markkleeberg und Umland, 17 Uhr im KGV „Südstern“ e.V. Markkleeberg

- 31.03.: für Mitgliedsvereine im Bereich der Stadt Leipzig, 17 Uhr im KGV „Gartenfreunde West - Rückmarsdorf“ e.V.
- 12.04.: für Mitgliedsvereine im Bereich der Kommune Schkeuditz und Umland, 17 Uhr im KGV „Schkeuditz 1915“ e.V.
- 01.04.: für Mitgliedsvereine im Bereich der Kommune Markranstädt u. Umland, 17 Uhr im KGV „Anton Vockert 1894“ e.V. Markranstädt
- alle Veranstaltungen ohne Einladung

Rechtsberatung für die Vereine

- 10.03., 9 bis 13 Uhr, Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Erweiterte Vorstandssitzung

- 18.03. und 22.04., 16 Uhr, in der Geschäftsstelle

Stammtischgespräch

- 12.03.: „Abmahnung/Kündigung“, 10 Uhr
- 08.04.: „Abschluss Unterpachtvertrag“, 17 Uhr
- in der Geschäftsstelle, ohne Einladung

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, mit Termin

Sprechstunde Datenschutz

- 26.04., 16 Uhr: In der Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86, Mobil: 0173/37 11 945
Fax: 0341/35 01 95 85, E-Mail: makler@gmx.net,
Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Auf Grund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie und daraus resultierenden neuen Einschränkungen für Leipzig und Umgebung muss für alle geplanten Termine individuell geprüft werden, ob diese stattfinden können. Bitte informieren Sie sich über anstehende Termine auf der Homepage des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. Sie erreichen diese über www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des nebenstehenden QR-Codes.

Auf unserer Homepage finden Sie weitere Termine und Infos rund um Natur und Kleingärten.



Wir gratulieren herzlich

Karin Rösner,

Vorsitzende des KGV „Anton Vockert“ e.V., zum 70.,

Stefan Ritter,

Vorsitzender des KGV „Mittelpunkt Mölkau“ e.V., zum 59., und

Thomas Obst,

Vorsitzender des KGV „Seehausen“ e.V., zum 43.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.



Vorsicht mit „Trinkwasser“ im Garten!

Wenn das Wetter mitspielt, wird im Frühjahr in den Kleingartenanlagen (KGA) das Wasser wieder angestellt. Dabei ist zu beachten, dass aus dem Hahn in der Parzelle in der Regel „nur“ Brauchwasser fließt.

Die Bezeichnung „Trinkwasser“ im Kleingarten ist zwar üblich, aber (in der Regel) nichtzutreffend. Denn nicht der einzelne Kleingärtner ist an das Trinkwassernetz angeschlossen, sondern die jeweilige KGA (vom Versorger als Kunde bezeichnet). Die Leipziger Wasserwerke garantieren die Trinkwasserqualität nur bis zur Übergabestelle zwischen ihrem allgemeinen Versorgungsnetz und dem Anschluss der Kundenanlage.

Das heißt: Am Hauptzähler der Anlage des Kleingärtnervereins endet die Qualitätsgarantie. Grundlage dafür sind die „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser“ (AVBWasserV) und die „Trinkwasserverordnung“. Nach § 10 Abs. 1 der AVBWasserV endet das öffentliche Versorgungsnetz mit dem Kundenanschluss an der ersten Hauptabsperrvorrichtung. Für die ordnungsgemäße Errichtung und Unter-



halt der Kundenanlage ist der Grundstückseigentümer (in KGA der Verein) verantwortlich.

Im Herbst wurde das Wasser abgestellt. Das Anstellen im Frühjahr ist stets ein spannender Moment. Nicht selten wird Reparaturbedarf sichtbar. Wer weiß, was in den Wasserrohren im Winterhalbjahr passiert? Meist wird der Hahn im Garten einige Zeit auf-

gedreht. Fließt das Wasser klar, geht alles seinen gewohnten Gang. Aber auch im optisch klaren Wasser können Keime sein, die sich im Winterhalbjahr in den Rohren angesiedelt haben. Deswegen darf Wasser aus dem Hahn im Garten nicht als „Trinkwasser“ bezeichnet werden. Es ist „Brauchwasser“ und muss so behandelt werden. Das gilt auch für gemeinschaftlichen Zapfstellen in der KGA.

Ausnahme: Der Verein veranlasst eine Prüfung zur Einhaltung der Qualitätskriterien für Trinkwasser und lässt sich das Ergebnis nachweisbar bestätigen. Das ist nicht billig, kann aber im Rahmen der jährlichen Kostenberechnung auf die Verbraucher umgelegt werden. Die Vereine sind gut beraten, ihre Mitglieder auf diese Probleme hinzuweisen und evtl. entsprechende Beschlüsse in der Mitgliederversammlung bzw. der Wassergemeinschaft herbeizuführen. -r

Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Perato GmbH
Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Kildwick. Bringing comfort to your adventure.

 **kildwick.com**
COMPOST TOILETS

■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (45)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den Schreberverein „Leipzig-West“ e.V., dessen 6,4 ha große Anlage in der Hans-Driesch-Straße 11 im westlichen Leipziger Stadtgebiet liegt

In diesem Jahr hat sich der Kleingärtnerverein (KGV) „Leipzig-West“ e.V. in die Gruppe der 120-jährigen Leipziger KGV eingereiht. Damit gehört er zu den etwas älteren Vereinen in Leipzig. Seine Gründung wird auf 1902 datiert.

Im Herbst 1901 drohte dem „Liescher'schen Gartenverein“ an der heutigen William-Zipperer-Straße in Lindenau die Auflösung. Es fanden sich 24 Mitglieder zusammen, die damit nicht einverstanden waren. Sie gründeten am 2. April 1902 den Gartenverein „Leipzig-West“. Der Rat der Stadt stellte 38.740 m² als Pachtland zur Verfügung. Im Oktober 1902 wurde der Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Leipzig eingetragen.

Nun ging die Arbeit richtig los. Es wurde vermessen, Wege und Zäune gebaut. Im November 1902 fand der Umzug auf das neue Gelände statt. Die Ideale und Ziele der Schreberbewegung konnten nun in die Tat umgesetzt werden. Zu Pfingsten 1903 wurde das neue Vereinsheim eingeweiht. Im August gab es bereits das erste Kinderfest. Kinderbetreuung und



Das aus dem Jahr 1902 stammende Vereinsheim wurde 1921 erweitert. Foto: SLK

Geselligkeit nahmen in der Vereinsarbeit einen beachtlichen Raum ein.

Im Jahr 1904 erhielt der Verein 10.000 m² Fläche als Grabeland dazu. Später wurden darauf weitere Parzellen angelegt. 1907 trat der KGV dem neugebildeten „Verband der Garten- und Schrebervereine“ bei. An den Ausstellungen, die der Verband organisierte, nahm der Verein immer erfolgreich teil.

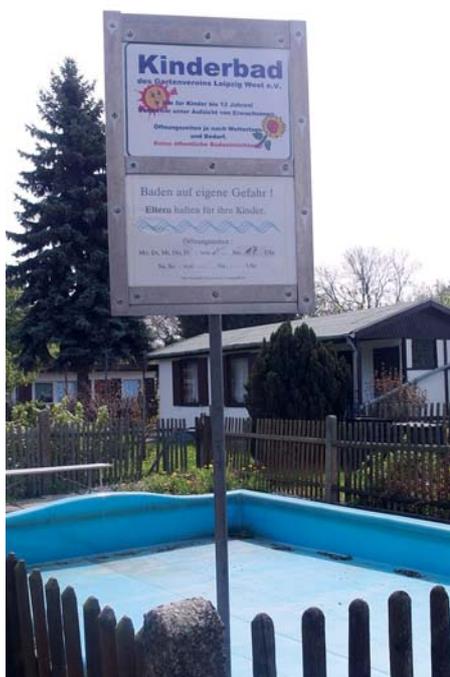
Mit tatkräftiger Förderung durch die Mitglieder konnte 1914 eine Trinkwasserleitung in das Vereinsheim gelegt werden. Während des Ersten Weltkrieges kam das Vereinsleben fast zum Stillstand. Erst 1919 nahm es wieder Fahrt auf. Wegen der Nahrungsmittelknappheit nach dem Krieg und der Angst vor Diebstahl sicherten Nachtwachen die Gartenanlage. Trotz Geldmangels entschlossen sich die Mitglieder 1921, das Vereinsheim umzubauen. Es entstand ein seitlicher Anbau mit Bühne und Nebenzimmer. Das notwendige Geld wurde durch Anteilscheine der Mitglieder aufgebracht, deren Rückzahlung 1929 beendet war.

Der Machtantritt Hitlers 1933 hatte zur Folge, dass die bisherigen demokratischen Strukturen des Kleingartenwesens wegfielen. Es wurden Vereinsführer eingesetzt und ein straffes Schulungsprogramm durchgezogen.

Ende 1933 wurde im Zuge der Gleichschaltung der benachbarte Gartenverein „Erholung“ mit 34 Parzellen auf 6.800 m² Land dem Verein „Leipzig-West“ angeschlossen. Damit bekam der Verein auch das beliebte Kinderbad, das bis heute noch jeden Sommer genutzt wird.

Mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges gab es wieder Veränderungen im Vereinsleben. Jedes verfügbare Stück Gartenland wurde für den Anbau von Gemüse und Kartoffeln verwendet. Der Bierkeller des Vereinsheimes konnte als Luftschutzraum genutzt werden.

1945, nach Ende des Krieges, entwickelte sich das Vereinsleben wieder. Es wurden Vorstände gewählt und die Vereine in die damalige Struktur des Kleingartenwesens eingeordnet. Im Jahr 1952 konnte der Verein sein 50-jähriges Jubiläum im „Felsenkeller“ feiern. Es gab wieder Wartelisten für die Parzellen. Der KGV beteiligte sich an Wettbewerben und erreichte gute Platzierungen. Auch in der Gartenanlage wurde viel geschaffen. Alle Parzellen bekamen Strom- und Wasseranschluss. Eine Voliere wurde gebaut. Die vielfältigen Aktivitäten des Vereins wurden 1989 mit den Titeln „Hervorragendes Sparten-



Das Kinderbad ist im Sommer beliebt.

Fortsetzung auf Seite 9

Ein Kräutergarten nach Hildegard von Bingen

Vor gut sechs Jahren wurde in der „Westgothliser Gartenkolonie 1921“ ein heruntergewirtschafteter Garten entrümpelt und wieder nutzbar gemacht. Heute steht fest: Es hat sich gelohnt!

Auch die alte Laube, die eigentlich reif zum Abriss war, wurde erhalten; denn wie sich herausstellte, stammt die bauliche Grundsubstanz aus den Gründerjahren des Vereins. Nach dem unfreiwilligen und so nicht geplanten Baujahr begann der Garten vor nunmehr fünf Jahren das zu sein, wofür er stehen soll. 2017 wurde er im bundesweiten Wettbewerb „Wir tun was für Bienen“ mit dem 4. Platz geehrt.

Die Idee eines solchen Gartens nach Hildegard von Bingen entstand, um einerseits Kleingärtner zu ermutigen, Kräuter anzubauen und zu verwerten. Andererseits sollte er Interessierten, also auch Balkon- und Nichtgärtnern, Impulse vermitteln. Passend dazu ist auch das Projektteam zusammengesetzt, das nun seit fünf Jahren Angebote zum Mitmachen, Gruppenevents, Vorträge und Ausflugsfahrten anbietet; all das zum Thema Kräuter. Auch diese können neben dem Anbau von Obst und Gemüse zur kleingärtnerischen Nutzung gehören. Gerade mediterrane Kräuter gedeihen unter trockeneren Bedingungen. Eine Frage, der wir nachgehen, ist auch, wie Kräuter als Gestaltungselement im Garten eingesetzt werden können; das nicht nur im Sommer, denn z.B. Thymianarten bieten auch im Winter noch etwas Grünes im Gartenbild.

Wir essen italienisch und sind uns bewusst, dass die Kräuter für Pizza und Pesto einen langen Weg hinter sich haben und Jahrhunderte gebraucht

haben, bevor sie bei uns heimisch wurden. Doch wann haben die mediterranen Kräuter ihren Weg zu uns gefunden? Welche Pflanzen im Kleingarten dienen nicht nur der Zierde, sondern können in der Küche landen, bieten erste Hilfe in der Hausapotheke oder helfen bei der natürlichen Schädlingsbekämpfung?

Hildegard von Bingen lebte und wirkte in einer Zeit, da vieles seinen Anfang nahm. Sie bündelte das Wissen des Altertums, das damals nur den Klöstern zugänglich war. Sie scheute sich nicht, Erfahrungswissen der Landbevölkerung zu sammeln und hinter-



ließ uns ein ganzheitliches Bild von der Welt, das den Menschen in seiner Verwurzelung mit der Natur und in der Verantwortung sah. Themen, die heute aktueller denn je erscheinen.

Auch Gruppen von außerhalb unseres Vereins nutzen den Garten. Eine Frauengruppe wünschte Anregungen für Kräuterbutter, wollte mehr als Schnittlauch und Petersilie. Eine Kirchengemeinde holte sich erste Inspirationen für ihr Projekt eines „Hildegard“-Gartens. Diese Arbeit als Gartenpate wird weitergehen. Im April werden wir dort helfen, die Struktur eines Gartens anzulegen.

Natürlich haben wir 2021 die BUGA in Erfurt und den Außenstandort Weimar besucht. Weil die damals geltenden Bestimmungen eine Fahrt mit dem Kleinbus ausschlossen, ging's diesmal mit dem Zug dorthin.

Noch etwas haben wir 2021 geschafft. Es gibt ein Skript mit über 100 Seiten, das alle Rezepte enthält, die wir in der Küche, der Hausapotheke oder der kosmetischen Anwendung ausprobiert haben. Die Rezepte stammen von Besuchern oder aus unseren Familien. Alle Kräuter dafür wachsen natürlich im Garten. Die Besuchergruppen konnten davon bereits im vergangenen Jahr profitieren.

Nun wollen wir beginnen, einzelne Pflanzenporträts zu erstellen, welche die Besucher je nach Bedarf künftig mitnehmen können. **Birgit Aßmann Projektleiterin**

Fortsetzung von Seite 8

kollektiv“ und „Anerkanntes Naherholungsgebiet“ gewürdigt.

Mit Wirkung vom 3. Oktober 1990 begann für den Verein wieder eine neue Zeit. Er wurde juristisch und wirtschaftlich eigenständig und musste selbstständig arbeiten. Das war nicht einfach, da war die Mitgliedschaft im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner eine wirksame Hilfe, die sich für die weitere Gestaltung des Vereinslebens sehr vorteilhaft auswirkte. Der Bildung eines arbeitsfähigen Vorstandes und der Eintragung in das Vereinsregister folgten vielseitige

Aktivitäten zur weiteren Entwicklung des Vereinslebens, zum Ausbau der Anlage und zur Modernisierung der Gemeinschaftseinrichtungen. Mit seinen 269 Mitgliedern feierte der Verein 2002 sein 100-jähriges Bestehen. Im gleichen Jahr wurde die Gartenanlage ein Opfer der Hochwasserkatastrophe. 274 Parzellen, das Vereinshaus und die Kegelbahn standen unter Wasser. Die Überschwemmungen sind teilweise vom Bauergraben ausgegangen. Inzwischen sind die Probleme geklärt und die Kleingärtner können sich wieder an ihren Gärten erfreuen.

Der KGV „Leipzig-West“ gehört zum Kleingartenpark West. In seiner Anlage gibt es gegenwärtig 275 gepflegte Parzellen, eine öffentliche Vereinsgaststätte mit Kegelbahn und Freisitz, ein Kinderspielplatz und eine ansehnliche Voliere sowie das renovierte Kinderbad. Ein Besuch lohnt sich immer. Zu erreichen ist die Anlage mit der Straßenbahn Linie 7 (bis Haltestelle Diakonissenhaus). **-r**

Quelle: Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleigärten, Umwelt Consult e.V. Broschüre 2, Teil 1, 1900 – 1914, S. 2.45

Terminübersicht des Stadtverbandes

Die Termine für März/April 2022 werden vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie veröffentlicht. Über Änderungen und Termine können Sie sich zeitnah auf der Homepage des SLK informieren.



Bei Veranstaltungen gilt aktuell die 3G-Regel. Diese gilt auch für den Zutritt zum „Haus der Kleingärtner“, der damit nur noch für Geimpfte, Genesene oder Getestete gemäß den gesetzlichen Regeln möglich ist (Kontrolle unter Vorlage des entsprechenden Nachweises mit Ausweisdokument am Eingang). Im Gebäude gilt Maskenpflicht (FFP2) sowie ein gleichzeitiger kontrollierter Zugang für max. vier Personen. Bitte geänderte Öffnungszeiten beachten.

Schulung für Vereinsvorstände

Bitte zu dieser Schulung unbedingt anmelden!

Vertragliche Nutzung des Pachtgegenstandes

Wann: 08.03., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vorstände und Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit

Wer: Robby Müller, Vorsitzender SLK

Öffentlichkeitsarbeit – Erstellen einer eigenen Vereinshomepage

Wann: 05.04., 17 - 18.30 Uhr (geänderter Termin!)

Was: Schulung für Vorstände und Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit

Wer: Kai Voß, Mitarbeiter des SLK für Öffentlichkeitsarbeit

Sonstige Termine

- 09.03.: Dankeschönveranstaltung für Vereinsvorsitzende und Frauengruppen (Einladung)
- 15.03.: Baumschnittseminar (Theorie)
- 19./26.03.: Baumschnittseminar (Praxis)
- 12.04.: Mitgliederversammlung des SLK (Einladung)
- 28.04.: Bowling Cup der Kleingärtner; Bowl Play Leipzig (Anmeldung)
- 30.04.: Leipziger Pflanzenmarkt im Botanischen Garten

Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 04.03., 17 Uhr: Natürliche Bodenbearbeitung
- 01.04., 17 Uhr: Insekten im Kleingarten: Wildbienen

Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat'1“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 03.03., 18 Uhr: Bohnenanbau im Kleingarten
- 07.04., 18 Uhr: Artenvielfalt und kleingärtnerische Nutzung

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstraße 17, 04177 Leipzig)

- 07.03., 17 Uhr: Obstbaumschnitt
- 04.04., 17 Uhr: Gründung

Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 02.03., 17 Uhr: Schnitt von Weinrebe und Kiwi
- 06.04., 17 Uhr: Zweckmäßige Bodenbearbeitung

Stammtisch Nordost

Leitung: Wolfgang Bielke; Ort: Vereinshaus Nordstern (Friedrichshafener Straße 50, 04357 Leipzig)

- 03.03., 17 Uhr: Bodenbearbeitung
- 07.04., 17 Uhr: Pflanzenschutz und Pflanzenstärkung

Sprechzeiten März/April

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 17.03 u. 21.04., 14 - 17 Uhr, **unbedingt anmelden, Anfragen per E-Mail.**
- Sprechzeit der Schlichtergruppe: 03.03. und 07.04.; 13.30 - 16 Uhr, **nach Terminvereinbarung.**
- Gartenfachbersprechzeit:
Olaf Weidling 03.03. u. 07.04. (14.30 bis 16.30 Uhr)
Werner Dommsch 19.04. (9 bis 11.30 Uhr)
Anfragen bitte schriftlich/per E-Mail an den SLK stellen.
- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Anmeldungen unter (0341) 4772753. Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Unter Beachtung der Entwicklung der Pandemie-Situation ist die Geschäftsstelle zu folgenden Zeiten vordergründig für Vereinsvorstände geöffnet. Nutzen Sie zur Klärung Ihrer Anliegen nach Möglichkeit Telefon oder E-Mail und vermeiden Sie persönliche Kontakte. Beim Besuch sind aktuelle Hygienevorschriften zu beachten.

- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.00 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig. Die Lehrstätte ist wegen der Pandemie derzeit geschlossen. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig. Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr, Sa./So. 10-17 Uhr. Besuche nach Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich. Weitere Informationen gibt es auf www.kleingarten-museum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst, Tel. (0341) 212094963
- Kleingärtnerservice: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9 - 17 Uhr und Fr. 9 - 15 Uhr.
Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Alle Termine sind unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie zu verstehen. Aktuelle Informationen finden sie auf www.stadtverband-leipzig.de



Wir trauern um

Bernd Schindler,

ehemals Obmann der Schlichtergruppe und Mitglied im erweiterten Vorstand des Stadtverbandes sowie früherer Vorsitzender im KGV „Sommerwind“ e.V., der im Januar im Alter von 70 Jahren verstorben ist. Sein Engagement für das Kleingartenwesen wird uns immer in guter Erinnerung bleiben. Wir versichern den Angehörigen unser Beileid.

Vorstand und Mitarbeiter des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. sowie der Vorstand und die Mitglieder des KGV „Sommerwind“ e.V.

Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Das Frühjahr naht, welche Arbeiten stehen nun im Garten an? Was ist zu tun, wenn der Wetterbericht noch einmal Frost ankündigt?

Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde, hier meldet sich wieder der „Garten-Olaf“. Im März beginnt der Frühjahrsputz, denn die Natur erwacht allmählich aus ihrem Winterschlaf. In diesem Monat kann der Winterschutz von den Beeten entfernt werden. Dabei sollte man aber die Wetterlage beobachten und einen Teil des Deckreissigs noch in Reichweite liegen lassen, um empfindliche Pflanzen bei Nachtfrösten rasch schützen zu können. Wenn das Erdreich frostfrei ist, kann alles in den Boden, was im Sommer wachsen und blühen soll.

Vor allen Dingen ist jetzt **Pflanzzeit** für Gehölze, Stauden und Rosen. Dabei sollte man beachten, dass das Pflanzloch zwei Spaten tief ausgehoben und die ausgehobene Erde mit organischem Dünger oder Kompost vermischt wird.

Es gilt die Grundregel: Die Tiefe des Pflanzloches errechnet sich aus der Höhe des Wurzelballens plus 20 cm. Als Breite nimmt man den doppelten Umfang der Wurzeln. Nach dem Ausheben können Sie ihre Pflanzen in das Pflanzloch einbringen und dieses mit der gemischten Erde wieder füllen. Anschließend treten sie den Bereich um die Pflanzen fest, dabei erhalten sie eine Gießmulde. In den ersten Wochen muss regelmäßig gegossen werden, aber keine Staunässe erzeugen.

Ist der Boden frostfrei, können Sie Ihre Beete für die Aussaat herrichten. Dabei sollten Sie beachten, dass der Boden locker und feinkrümlig ist. Je feiner der Boden ist, umso schneller erwärmt sich die Erde und der Samen geht besser auf. Beim Säen ist zu beachten: Je feiner der Samen, umso flacher sollte gesät werden.

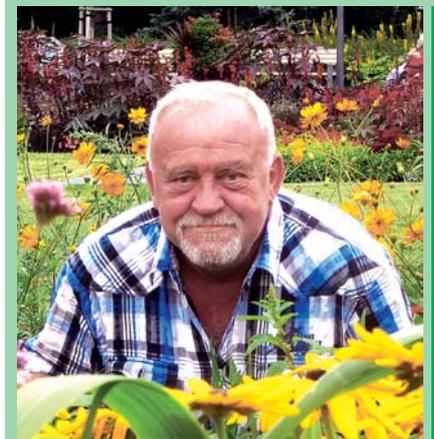
Im **Gemüsegarten** beginnt die Hochsaison: Als Samen kommen jetzt Möhren, Erbsen, Schwarzwurzeln, Petersilie, Schnittsalat und Radieschen in den Boden. Ende März werden, je nach Witterung, Kopfsalat und Kohlrabi gepflanzt. Zur Nährstoffgewinnung sollten Sie Urgesteinsmehl und



Urgesteinsmehl zur Nährstoffgewinnung.
Foto: Dr. Eugen Lehle / CC BY-SA 3.0

Hornspäne in den Boden einbringen.

Bei der **Rasenpflege** sind zuerst alle Blätter zu entfernen. Danach wird der Rasen das erste Mal flach geschnitten. Empfehlenswert ist eine Frühjahrs-



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

düngung mit Spezialdünger. Des Weiteren sollte der Obstbaumschnitt abgeschlossen werden.

Gartenfreunde, die einen Gartenteich im Kleingarten haben, sollten in der Zeit von Anfang bis Mitte März alle gelb verfärbten Pflanzenteile abschneiden, damit sich die Pflanzen wieder voll entwickeln können.

Im **Ziergarten** legen wir das Hauptaugenmerk auf die Rosen. Kalkulieren Sie Nachtfröste ein, damit die Rosen nicht erfrieren. Außerdem sind die Schnittgesetze zu beachten: Stark wachsende Rosen werden nur schwach geschnitten; schwach wachsende Arten werden stärker zurückgeschnitten. Bis zum nächsten Monat

Euer Garten-Olaf

LAV Technische Dienste GmbH & Co. KG

Verkauf:

Erdenwerk Kulkwitz

Zwenkauer Straße 155 · 04420 Markranstädt

Telefon: 034205 / 209065 und 209066

Erdenwerk Brandis

Gebrüder-Helfmann-Str. 13 · 04824 Brandis OT Beucha

Telefon: 034292 / 269890 und 299891



Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr

Aktion März 2022: Pflanzkübelerde

Salzarme Spezialerde aus hochwertigen Rohstoffen zur Gestaltung von Pflanzgefäßen.

Eigenschaften:

- Unterstützung der Pflanzen während der Anwuchsphase
- Lockerung der Bodenstruktur durch organische Zuschlagstoffe
- Verbesserung der Bodenbelüftung bei besonders schweren Böden
- Erhöhung der Wasserspeicherkapazität durch Tonminerale

Zusammensetzung: Muttererde, Torf, Rindenhumus, Sand, Tonminerale, organischer Dünger

48,42 €/m³
statt 53,80 €/m³

10 % gespart



Qualitätsprodukte für Heim und Garten

www.lav-erdenwerk.de

Sie fragen – wir antworten



Können ausschließlich Mitglieder eines Kleingärtnervereins in dessen Vorstand gewählt werden und dort ein Amt ausüben? Was ist bei der Wahl von Nichtmitgliedern zu beachten?

In den Kleingärtnervereinen (KGV) bezieht sich die dieser Fragestellung zugrunde liegende Problematik üblicherweise nur auf Gartenfreunde, die zu dem KGV eine besondere Bindung haben. Gemeint sind Ehegatten/Lebenspartner des Vereinsmitgliedes und Pächters oder andere zu dessen Haushalt zählende Personen. Im Einzelfall betrifft es auch Gartenfreunde, die ihre Mitgliedschaft im KGV und ihr Pachtverhältnis mit dem KGV aus persönlichen Gründen zwar beendet haben, aber aus diesem oder jenem Grund ihre Bindungen zum KGV nicht „loslassen“ können und wollen.

Nach dem Willen des Gesetzgebers gilt für jeden Verein, so auch für jeden KGV: „Der Verein muss einen Vorstand haben“ (§ 26 Abs. 1 Bürgerliches Gesetzbuch / BGB). Das ist zwingend, denn der Vorstand ist der gesetzliche Vertreter des Vereins. Ihm obliegen die daraus resultierenden Grundaufgaben; d.h. den Verein gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten und die Geschäftsführung auszuüben (siehe §§ 26 und 27 BGB).

Der Gesetzgeber bestimmt weder im BGB noch in anderen Rechtsvorschriften, ob der Vorstand aus einer Person bestehen kann (Einpersonenvorstand) oder aus mehreren Personen (Mehrpersonenvorstand) bestehen muss, welche Mindest- oder Höchstzahl von Vorstandsmitgliedern ein Mehr-

personenvorstand haben sollte, die auf alle Fälle zu besetzenden Ämter und ihre Bezeichnung. Er bestimmt auch nicht das Mindestalter eines Vorstandsmitgliedes und ob das Vorstandsamt an die Mitgliedschaft im Verein gebunden ist.

Alle diesbezüglichen grundsätzlichen Entscheidungen obliegen der Mitgliederversammlung (MV) des Vereins und sollten in der Vereinssatzung festgeschrieben werden. Zu diesen Grundentscheidungen ist wegen der damit verbunden vielfältigen vereinsrechtlichen Fragen, worauf noch einzugehen ist, die zulässige und in der Praxis auch anzutreffende Wahl von Nichtmitgliedern des Vereins in den Vereinsvorstand zu zählen.

Aus dem Umstand, dass die Vereinssatzung keine Regelung über die Wahl von Nichtmitgliedern in ein Vorstandsamt enthält, kann entgegen anderer in der Rechtspraxis anzutreffender Rechtsauffassungen nicht automatisch geschlossen werden, dass sowohl die Wahl von Vereinsmitgliedern als auch die Wahl von Nichtmitgliedern in den Vereinsvorstand zulässig ist.

Die vom Verfasser dieses Beitrages vertretene Rechtsposition, in der Satzung die Zulässigkeit der Wahl von Gartenfreunden und Gartenfreundinnen, die kein Vereinsmitglied sind, zu regeln, bezieht sich jedoch vorder-



Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger
Fachberater Recht des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

gründig auf KGV, die diesen eher unüblichen Weg gehen wollen oder generell ihre diesbezügliche ablehnende Haltung zum Ausdruck bringen wollen.

Hat sich die MV, ganz gleich aus welchen Gründen, dafür entschieden, auch Nichtmitgliedern ein Vorstandsamt übertragen zu können, dann sollte sie in der Vereinssatzung ggf. regeln, welches Vorstandsamt von ihnen nicht ausgeübt werden kann.

Um Dankbarkeit und Anerkennung für die Bereitschaft zur Übernahme/Ausübung eines Vorstandsamtes zu offenbaren, aber zugleich Rechtssicherheit zu gewährleisten und Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, sollte die Vereinssatzung klare Regelungen vor allem bezüglich des Rechts zur Teilnahme an den MV enthalten (Wahlversammlung in Fällen der Direktwahl des Vorstandes, den MV während der Amtsperiode) – und nicht lediglich als Gast, sondern als Träger eines Vereins-/Vorstandsamtes. Klare Regeln sind ebenso gefragt bezüglich des Rederechts, des Fragerechts, des Stimmrechts in der MV und ggf. weiterer der Rechtsklarheit dienender Regelungen. Erfahrungen aus der Praxis bestätigen, dass Kenntnisse über den KGV (Geschichte, Entwicklung, Struktur des Vereins, Ansehen in der Öffentlichkeit) für die Ausübung eines Vorstandsamtes immer empfehlenswert sind.

Wir gratulieren sehr herzlich

Lars Fach,

1. Vorsitzender des KGV „Seilbahn“ e.V. , zum 81. Geburtstag,

Wigand Koitzsch,

1. Vorsitzender des KGV „Eisenbahn-Leipzig-Plagwitz“ e.V. , zum 60. Geburtstag,

René Schielke,

1. Vorsitzender des KGV „Gartenfreunde-Parkfrieden“ e.V. , zum 60. Geburtstag,

Steffen Meinel,

1. Vorsitzender des KGV „Paradies“ e.V. , zum 55. Geburtstag, und

Lutz Widmann,

1. Vorsitzender des KGV „Erdseggen“ e.V., zum 55. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

Vorstand und Mitglieder der KGV „Seilbahn“ e.V., „Eisenbahn-Leipzig-Plagwitz“ e.V., „Gartenfreunde-Parkfrieden“ e.V., „Paradies“ e.V. und „Erdseggen“ e.V. sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.



■ Eine Bodenprobe vermeidet den „Blindflug“

Nährstoffe sind neben Wasser und Licht die Basis der Pflanzenentwicklung. Sie bestimmen über Wachstum, Blüten- und Samenbildung und sogar den Geschmack der Früchte.

Der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. bietet daher eine kostengünstige Bodenuntersuchung an, die **alle Gartenfreunde** in Anspruch nehmen können. Bei der Bodenuntersuchung wird die Menge an Kalk, Kalium, Phosphor, Stickstoff, Humus und Magnesium ermittelt. Diese Nährstoffe bilden das Grundgerüst der Entwicklung einer Pflanze. Eine Über- oder Unterversorgung von Nährstoffen kann eine mögliche Ursache für auftretende Schäden und Krankheiten Ihrer Pflanzen sein.

• **Kalk** wirkt nicht nur der Versauerung des Bodens entgegen, er macht den Boden zudem locker und krümelig, verbessert den Sauerstoffgehalt und erleichtert die Nährstoffaufnahme.

• **Kalium** ist für die Stabilität der Pflanzenzellen zuständig und macht sie widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Fraßfeinde. Zudem verbessert Kalium die Wasserzirkulation innerhalb der Pflanze und spielt besonders bei Lagergemüse wie Möhren oder Pastinaken eine Rolle, um Qualität und Lagerdauer zu erhöhen.

• **Phosphor** macht die Pflanze widerstandsfähiger gegen Krankheiten und ist essenziell für alle Stoffwechselläufe. Phosphor begünstigt das Wurzelwachstum und die Ausbildung von Samen. Die Beschaffenheit des Bodens ist für die Aufnahme von Phosphor besonders wichtig. Ein zu niedriger pH-Wert, ein feuchter, verdichteter Boden mit geringem Humusgehalt blockiert mitunter die Verfügbarkeit der Pflanze für Phosphor.

• **Stickstoff** wird von der Pflanze am häufigsten benötigt; vor allem zur Bildung von Chlorophyll (grüner Farbstoff). Mangel an Stickstoff lässt sich deshalb an hellgrün bis gelb verfärbte Blätter erkennen. Außerdem wird Stickstoff fürs Längen- und Massewachstum der Pflanze benötigt.

• **Humus** ist kein konkreter Nährstoff. Es bildet vielmehr die Gesamtheit aller organischen Bestandteile eines Bodens. Humus ist wichtig für die Aufnahme von Stickstoff und Phosphor. Zusätzlich lockert er den Boden auf und regelt so den Luft- und Wärmehaushalt des Bodens.



• **Magnesium** benötigt die Pflanze vor allem für die Bildung von Chlorophyll und die Durchführung der Photosynthese. Ebenso begünstigt Magnesium die Fähigkeit der Pflanze, weitere Nährstoffe aufnehmen zu können. Magnesium ist unbedingt notwendig, damit die Pflanze Vitamine, Eiweiße und andere organische Moleküle bilden kann.

Wie Sie eine Bodenuntersuchung im Stadtverband abgeben können:

1. Sie führen einen Spatenstich aus und entnehmen von der gesamten Tiefe des Mutterbodens eine kleine Bodenprobe.

2. Das wiederholen Sie vier- bis achtmal je Kultur (Obst, Gemüse, Zierpflanzen).

3. Verpacken Sie rund 500 g je Kultur in einen Folienbeutel.

4. Den Folienbeutel beschriften Sie außen mit Datum der Entnahme, zum Anbau vorgesehener Pflanzenart, Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

Wichtig: Die Bodenprobe möglichst gut gekühlt und feucht (nicht nass!) in die Geschäftsstelle des Stadtverbandes bringen.

Die Bodenprobe auf den Gehalt von Kalk, Kalium, Phosphor, Stickstoff und Humus kostet 5 Euro. Kombiniert mit einer zusätzlichen Untersuchung auf den Magnesiumgehalt Ihres Bodens fallen 8 Euro an. **KV**

■ Offene Online-Schulungen des LSK für die Vorsitzenden von Kleingärtnervereinen

Die Schulungen finden am festgelegten Termin jeweils ab 17 Uhr statt und sind auf max. 300 Teilnehmer pro Veranstaltungstermin begrenzt. **Eine Anmeldung ist grundsätzlich nur über den jeweiligen Mitgliedsverband (SLK bzw. KVL) möglich.** Der Landesverband Sachsen der Kleingärtner führt diese Online-Veranstaltungen für die Teilnehmer kostenfrei durch. Alle technischen Voraussetzungen werden dem angemeldeten Teilnehmer durch den LSK vorab mitgeteilt.

• **30. März 2022:** RA Duckstein; Die Mitgliederversammlung – Vorbereitung, Durchführung, Protokollierung, Nachbereitung

• **27. April 2022:** S. Russig; Aufnahme von Mitgliedern auf der Grundlage der Vereinssatzung, Möglichkeiten einer Sicherheitsleistung

• **25. Mai 2022:** Gerd Steffen; Ordnung bei Pächterwechsel

• **29. Juni 2022:** RA Duckstein; Baulichkeiten in der Kleingartenanlage – Bestandsschutz, Folgen von Verstößen

• **27. Juli 2022:** Schlichtung

• **28. September 2022:** RA Duckstein; Warum ist uns das Bundeskleingartengesetz so wichtig?

• **26. Oktober 2022:** Thema offen.

• **30. November 2022:** Robby Müller; Aufgaben des Versammlungsleiters

*Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.*

Wir trauern um unseren Vereinsvorsitzenden

Wolfgang Garrandt

der am 05. Februar 2022 im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Mit ihm verliert das Leipziger Kleingartenwesen einen engagierten Gartenfreund.

**Der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.
und der Vorstand des KGV „Hans Otto“ e.V. Borsdorf**

Was tun, wenn sich kein Fachberater findet?

Ganz einfach: Dann ist der Vorstand in der Pflicht, denn die Gartenfachberatung ist eine satzungsgemäße Verpflichtung in jedem Kleingärtnerverein (KGV). Doch Lösungen liegen mitunter auf der Hand.

Die Gartenfachberatung ist von außerordentlicher Bedeutung für den Nachweis der Gemeinnützigkeit. In § 2 Abs. 1 des Bundeskleingartengesetzes heißt es „Eine Kleingärtnerorganisation wird von der zuständigen Landesbehörde als gemeinnützig anerkannt, wenn sie im Vereinsregister eingetragen ist, sich der regelmäßigen Prüfung der Geschäftsführung unterwirft und wenn die Satzung bestimmt, dass

1. Die Organisation ausschließlich oder überwiegend die Förderung des Kleingartenwesens sowie die **fachliche Betreuung ihrer Mitglieder** bezweckt,
2. erzielte Einnahmen kleingärtnerischen Zwecken zugeführt werden und
3. bei Auflösung der Organisation deren Vermögen für kleingärtnerische Zwecke verwendet wird.“

Das spiegelt sich in vielfältigen Formulierungen in den Satzungen der KGV wider und ist ein wichtiges Kriterium bei den Gemeinnützigkeitsprüfungen durch das Amt für Stadtgrün und Gewässer.

Was kann der Vorstand ohne Fachberater bzw. Fachberaterin in diesem Zusammenhang tun? Er könnte folgende Veranstaltungen und Maßnahmen für die Fachberatung nutzen:

- Fachvorträge in den Mitgliederversammlungen und anderen Veranstaltungen,



Fachberatung mal anders: Helma Bartholomay spricht zu gartenfachlichen Themen.

Foto: SLK

tungen, dafür bietet die Gartenfachkommission des Stadtverbandes (SLK) zahlreiche Themen an (s. Beitrag auf S. 15, Kontakte über die Geschäftsstelle des SLK),

- Öffentliche Gartenbegehungen mit Fachberatung, sie sollten durch Aushang bekannt gemacht werden, für Interessenten offen sein und mit Erläuterungen verbunden werden, evtl. könnten auch einzelne Mitglieder der Gartenfachkommission des SLK daran teilnehmen,

- Durchführung von Sprechzeiten zu gartenfachlichen Fragen und Problemen,

- Veröffentlichung gartenfachlicher Beiträge aus kleingärtnerischen Fachzeitschriften in den Schaukästen der Vereine,

- Information über Termine und Themen der „Grünen Stammtische“,

- Demonstrationen zum richtigen Obst-

baumschnitt in Zusammenarbeit mit der Gartenfachkommission des SLK oder durch Teilnehmer an den Baumschnittseminaren des SLK,

- Teilnahme von Vereinsmitgliedern an gartenfachlichen Maßnahmen, Schulungen und Veranstaltungen der Kleingärtnerverbände, in diesem Zusammenhang könnten evtl. geeignete Vereinsmitglieder für die Tätigkeit als Fachberater(in) gewonnen werden.

Manche Maßnahmen und Veranstaltungen können auch gemeinsam mit Nachbarvereinen organisiert und durchgeführt werden. Zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgabe der fachlichen Betreuung der Mitglieder sollten in dem von der Mitgliederversammlung beschlossenen Haushaltsplan entsprechende finanzielle Mittel vorgesehen werden, denn auch bei der Gartenfachberatung ist nicht alles kostenlos. -r



*Wandert mit uns quer
durchs Leipziger
Neuseenland auf Touren
von 3 bis 104 km.*

*Jetzt schnell noch
anmelden!*

www.7seen-wanderung.de

Fachliche Expertise auf Abruf nutzen

Fachberatung gehört zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Kleingartenwesens. Doch was tun, wenn es im Verein keinen Fachberater gibt oder z.B. bei der Mitgliederversammlung ein Fachvortrag zu halten ist?

In solchen Fällen können die Mitglieder der Gartenfachkommission des Stadtverbandes Leipzig e.V. mit ihren Vortragsangeboten weiterhelfen. Sie sind erfahrene Fachberater mit jahrelanger Praxis und haben eine Reihe von Themen „in der Schublade“. Interessiert? Dann melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes. Dort wird der Kontakt zu den Referenten vermittelt, sodass eine Terminabsprache erfolgen kann. Verfügbare Themen sind u.a.:

- Organische Gartenabfälle – Containerfüllungen oder Wiederverwertung?

Referenten: Olaf Weidling, Erik Behrens

- Gesunde Pflanzen ohne Gifteinsatz!

Referent: Olaf Weidling

- Obstgehölzschnitt – ein Alptraum oder sinnvolles Tun?

Referent: Olaf Weidling

- Obstgehölzschnitt in der Praxis

Referenten: Ralf Hesse, Olaf Weidling

- Erdbeeranbau im Garten – noch zeitgemäß?

Referent: Erik Behrens

- Schädlinge und Krankheiten an unseren Kulturpflanzen im Garten

Referent: Erik Behrens

- Gewächshaus und Frühbeet Ein alter Hut oder noch sinnvoll? Referent: Olaf Weidling

- Die Vögel – was wären unsere Gärten ohne sie?

Referent: Peter Schädlich

- Die Königin der Blumen Rosen im Kleingarten

Referent: Erik Behrens

- Gartengestaltung: Im Garten kann man immer mal etwas ändern!

Referent: Olaf Weidling

- Heil- und Gewürzkräuter im eigenen Garten

Referent: Erik Behrens

- Kinder in die Natur führen! Giftpflanzen im Garten

Referent: Olaf Weidling

- Unfall- und Gesundheitsschutz im Garten Referent: Erik Behrens

- Hochbeet, Hügelbeet, Kräuterbeet

Referent: Olaf Weidling

- Erfolgreicher Tomatenanbau im Kleingarten Alles Wichtige von der Aussaat bis zur Züchtung

Referent: Rainer Proksch

- Gesundes und schmackhaftes Gemüse aus dem Kleingarten Sortenwahl & Anbauempfehlungen für beliebte Gemüsesorten

Referent: Rainer Proksch

- Zwiebel- und Knollenpflanzen im Kleingarten Was sollte beim Kauf, der Pflanzung und Pflege beachtet werden, um lange Freude an den Gewächsen zu haben?

Referent: Rainer Proksch

- Der Pächterwechsel im Kleingartenverein – Mitgliedschaft, Pachtvertrag und Wertermittlung, was ist zu beachten?

Referent: Rainer Proksch

- Die Arbeit des Gartenfachberaters Warum sind die Tätigkeiten des Fachberaters und die jährliche Gartenbegehung für den Vorstand so wichtig?

Referent: Rainer Proksch

- Gartentür zu und Ruhe! Oder? Gesetze und Vorschriften, die der Hobbygärtner und der Vorstand beachten sollten.

Referent: Rainer Proksch

- Öffentlichkeitsarbeit, Herausgabe eines Jahresheftes/Infoblattes. Wie erfüllt der Vorstand gegenüber seinen Mitgliedern alle satzungsgemäßen Aufgaben?

Referent: Rainer Proksch

- Wie gestalte ich einen Wettbewerb innerhalb der Kleingartenanlage? Tipps und Hinweise zu einer sinnvollen Wettbewerbsführung

Referent: Rainer Proksch

Pro Vortrag entstehen für die Vereine Kosten in Höhe von 30 Euro. Muss für den Vortrag Technik (PC, Beamer) mitgebracht werden, werden zusätzlich 5 Euro berechnet. **-ad**



**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de



Die besondere Geschenkidee

Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Taufe,
Info/Buchung 0177-7386416

Muldental Ballonfahrt

auch
Gutscheine

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

Kleingärtner stellen sich der Herausforderung

Verändert sich das Klima, hat das auch Einfluss auf Aussaat, Pflanzung und Ernte. Bisher übliche Regeln müssen überdacht werden. Dabei ist der am Takt der Natur ausgerichtete phänologische Kalender eine Hilfe.

In der Februar-Ausgabe des „Leipziger Gartefreundes“ (S. 8) haben wir die zehn Jahreszeiten des phänologischen Kalenders vorgestellt. Nun ergibt sich die Frage: Wann ist der beste Zeitpunkt für welche Arbeit im eigenen Garten? Wir wollen sie heute mit einigen Beispielen beantworten.

Es sei erinnert, dass die zehn Jahreszeiten nicht nach fixen Daten (kalendarischer Frühling, Sommer, Herbst, Winter), sondern nach der Entwicklung in der Natur entstehen. Deswegen können sie regional unterschiedlich sein. Erfahrene Kleingärtner wissen schon lange, dass es von Vorteil ist, sich an der Entwicklung der Natur zu orientieren (z.B. frühe Ernte und Blütenpracht). Hier nun einige Beispiele, was wann gemacht werden kann.

Vorfrühling: Pflanzen und Schneiden von Obstbäumen, Aussaat im Freien



Wer die phänologischen Frühlingsjahreszeiten zum Gärtnern nutzt, kann in seinem Kleingarten auf eine zeitige und gute Ernte hoffen. Foto: SLK

von Kaltkeimern und robusten Sommerblüchern, Schnitt von Blütensträu- chern

Erstfrühling: Pflanzen und Düngen von Obstgehölzen; Pflanzen im Freien: Kopfsalat, Kohlrabi, Frühkohl, Sommerlauch Kartoffeln, Steckzwiebeln, Knoblauch u.a., Aussaat im Freien: Salat, Spinat, Schwarzwurzel, Kohlrabi, Lauch Möhren, Radieschen, Rote Bete u.a.; Aussaat von Sommerblühern, Pflanzen von Dahlien und anderen sommerblühenden Zwiebelpflanzen u.a.;

Vollfrühling: Erdbeeren mulchen; nach den Eisheiligen vorgezogenes Gemüse und Sommerblumen auspflanzen; Kübelpflanzen ins Freie holen usw.

Frühsommer: Erdbeeren nach der Ernte düngen, Sommerschnitt bei Bäumen, Herbst- und Wintergemüse pflanzen, Folgesaaten von Bohnen, Radieschen usw.; vorgezogene Sommerblumen auspflanzen; Aussaat von Zweijährigen, die im nächsten Jahr blühen sollen.

Hochsommer: Neue Erdbeerbeete anlegen; Beerensträucher, Süß- und Sauerkirschen nach der Ernte schneiden, spätes Gemüse auspflanzen, Prachtstauden zurückschneiden, um eine zweite Blüte anzuregen.

Spätsommer: Beerensträucher schneiden, Herbstsalate auspflanzen, Aus- und Folgesaaten: Winterkresse, Spinat, Feldsalat usw., immergrüne Laubgehölze pflanzen, Hecken schneiden

Frühherbst: Himbeeren pflanzen, Aus- und Folgesaaten: Spinat, Feldsalat, Radieschen usw. Knoblauch stecken, Frühjahrsblüher, Sträucher und frühjahrsblühende Stauden pflanzen.

Vollherbst: Pflanzzeit für Obstgehölze und Frühjahrsblühern, Erntezeit, Kaltkeimer aussäen, nicht winterharte Blumen ausgraben und einlagern.

Spätherbst: Noch Pflanzzeit für Obstgehölze, Rosen und Stauden, Kaltkeimer aussäen, Winterschutzmaßnahmen (Anhäufeln usw.)

Winter: Winterschnitt der Bäume, Stammanstrich bei Obstbäumen, Kaltkeimer aussäen.

Weitere Hinweise und Vorschläge für Arbeiten in den phänologischen Jahreszeiten sind in der Verbandszeitschrift des BDG „Der Fachberater“ (1/2020, S. 30) dargestellt. -r



PFLANZEN FÜR IHREN GARTENTRAUM
in Sachsen gewachsen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Obstbaumverkauf
in vielen Sorten

www.baumschule-georgfrank.de

04420 Markranstädt, Lützner Straße 88 (direkt an der B87)
Telefon: 034205/ 8 83 26, Fax: 034205/ 8 58 06
E-Mail: baumschule-georg-frank@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 14 Uhr

■ Weisheiten und Bräuche rund um Natur und Garten (11): eine fürstliche Blumenzwiebel

Die **Kaiserkrone** verdankt ihren Namen der wörtlichen Übersetzung des lateinischen *Fritillaria imperialis* und dem Aussehen der Blüte. *Fritillaria* steht für Würfelbecher, *imperialis* fürs Kaiserreich bzw. -krone.

Ursprünglich hat die Pflanze ihre Wurzeln in der Türkei, im West- und Südost-Iran, in Afghanistan, Pakistan bis hin ins Kaschmir-Gebirge. Schon zur Mitte des 16. Jahrhunderts kam die sie nach Europa, wo der Botaniker Carolus Clusius die erste Kaiserkrone im Botanischen Garten von Leiden (Niederlande) pflanzte. Diese fürstliche Blumenzwiebel war zu jener Zeit schon so populär, dass ihre Abbildungen auf zahlreichen Gemälden und Fliesen zu sehen waren.

Es gibt mehrere Legenden und Überlieferungen aus dem Altertum, in denen die Kaiserkrone eine Hauptrolle spielt. Eine davon handelt vom Tadel Jesu. In dieser Geschichte waren die Blüten der Kaiserkrone weiß und blühten im Garten von Gethsemane auf dem Ölberg, wo Jesus gefangen genommen wurde.

Alle dort blühenden Blumen senkten aus Mitgefühl ihre Köpfe, nur die Kaiserkrone blieb stolz aufrecht stehen. Als Jesus sie dafür sanft tadelte, senkte auch die Kaiserkrone ihr Haupt, errötete vor Scham und es fielen Tränen aus ihrer stattlichen Blüte.

Eine weitere Geschichte handelt von einer außergewöhnlich schönen persischen Königin. Aufgrund ihrer reinen Schönheit wurde der König argwöhnisch und bezichtigte sie der Untreue. Er verbannte sie aus dem Palast. Überzeugt von ihrer Unschuld irrte sie tief betrübt über die Felder.



Durch das viele Weinen auf der langen Reise schrumpfte ihr Körper zur Form einer Pflanze. Als sie vor Erschöpfung nicht mehr weiter konnte, verwurzelten ihre Füße mit der Erde und sie wurde zur Kaiserkrone.

Kaiserkronen sind alljährlich im Frühjahr ein Blickfang im Kleingarten. Es gibt mittlerweile viele Zuchtsorten in unterschiedlichen Farbtönen im einschlägigen Fachhandel. Neu gekauft sollten sie schnellstmöglich in den Boden kommen, da die Wurzeln bereits in der Verpackung zu wachsen beginnen. Spätes Einsetzen schadet der Wurzelbildung und kann einen Ausfall der Pflanze zur Folge haben.

Die Zwiebel der Kaiserkrone sieht ein wenig eigenartig aus. In der Mitte befindet sich ein kleines Loch. Das ist keine Missbildung oder Schädigung, sondern von Natur aus so. Dieses Loch befindet sich an der Stelle des alten Blütenstängels.

Kaiserkronen blühen in einer sonnigen Lage besonders üppig. Halbschatten wird auch noch vertragen. Die Zwiebel wird ca. 20 Zentimeter tief mit dem Loch nach oben in die Erde eingesetzt. Wichtig beim Pflanzen ist eine Drainage unter der Zwiebel. Einige Tonscherben oder grober Sand verhindern Staunässe. Bei starkem Regen können die Zwiebeln ansonsten im Erdreich faulen. Schwere Böden sind ungeeignet. Die Zwiebel bleibt ganzjährig im Boden, da sie an der Luft rasch austrocknet und wertlos wird. Düngergaben zu Anfang April erhöhen die Blühfreudigkeit.

Die Blüten der Kaiserkrone entwickeln zeitweise einen Moschus-Duft. Dieser entsteht durch schwefelhaltige Terpene, die die Pflanze produziert. Das ist zuweilen ganz praktisch, denn der Duft soll Maulwürfe, Feld- und Wühlmäuse vertreiben. Die frisch entfalten Blüten sondern vor allem am Morgen große Nektartropfen ab; das lockt Bienen und Schmetterlinge an. Das herrliche Honigaroma kann man kosten, wenn früh am Morgen leicht gegen die Blüte geklopft wird.

Kaiserkronen haben auch giftige Inhaltsstoffe. Sie gehören nicht in Kinderhand. Bei Vögeln und Hunden können Magen- und Darmbeschwerden auftreten.

Rainer Proksch
Gartenfachberater der
Fachkommission des SLK

■ Glückwünsche zum Geburtstag

Wir gratulieren in den Vereinen **Am Wetterschacht**: Klaus Cibulka z. 83., Dr. Günther Baum z. 82., Dr. Ingrid Kästner z. 80., **Landfrieden**: Harald Reichert z. 70., Daniel Kind z. 40., **Neues Leben**: André Krause z. 60., **Ostende**: Rolf Klaproth z. 82., **Osthöhe**: Karl-Heinz Beba z. 84., Frank Richter z. 70., **Seilbahn**: Horst Petersohn zum 88., Peter Fritz zum 85., Marga Keller zum 80., Karin Grabowski zum 70., **Volkshain Anger**: Gerhard Orgrissek zum 86., André Pilz zum 60.

Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr, bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de

■ Die Natur das Jahres 2022

Unser Autor präsentiert in dieser Reihe Vertreter der Natur, die (nicht nur) im Garten anzutreffen sind. Heute stellt er als Giftpflanze des Jahres die **Kartoffel (*Solanum tuberosum*)** vor.

Die Übersicht „Natur des Jahres 2022“ füllt sich langsam. Es gibt nur noch wenige Rubriken, in denen noch keine Lebewesen benannt bzw. gekürt wurde. Erstaunt blieb ich bei der Giftpflanze des Jahres hängen, zählt diese Pflanze doch zu meinen Leibspeisen. Die Rede ist von der Kartoffel. In einigen deutschsprachigen Gebieten Europas spricht man auch von Erdäpfel, Grundbirne oder Erdbirne. Vor einigen Jahrhunderten wurde sie noch „Tartuffel“ genannt, abgeleitet vom italienischen „Trüffel“, was wiederum auch nur eine Ableitung vom lateinischen „Terra tuber“ ist und nichts anderes als „Erdknolle“ bedeutet.

Bekannt ist bei vielen sicher, dass die grüne Beere, die sich in der Blüte bildet, giftig ist. Aber sonst? Dem will ich mich in diesem Artikel widmen und weniger als üblich in der Rubrik üblich über Vorkommen, Anbautipps oder Schädlinge schreiben.

Die Kartoffel zählt zu den Nachtschattengewächsen. Wie viele Pflanzen dieser Familie enthält auch die Kartoffel das Gift Solanin. Daneben enthalten Kartoffeln aber auch noch Chaconin. Je nach Sorte (aktuell sind ca. 2.000) schwankt der Gehalt an Solanin deutlich. Jetzt muss aber niemand Angst haben, dass er sich bei übermäßigem Kartoffelverzehr vergiftet. Zumindest nicht, wenn auf bestimmte Dinge geachtet wird.

Das Gift bildet sich in allen grünen Pflanzenteilen. Wenn man dies weiß, ist der (auch übermäßige) Verzehr der

Erdäpfel ungefährlich. Da der Giftgehalt in grünen Pflanzenteilen recht hoch ist, darf das Kraut auch nicht an Nutz- bzw. Haustiere verfüttert werden. Der Solaningehalt im gelben (bzw. roten und violetten) Fruchtfleisch ist so gering, dass er weder für Menschen noch für Tiere, denen Kartoffeln gefüttert werden, schädlich ist. Man spricht aber von giftigen Kartoffeln, wenn die Schale mehr grün als gelb/braun/rot ist. Bei aktuellen Kartoffelsorten beträgt er 3 bis 7 mg/100g. Bei alten Kartoffelsorten können die Werte höher sein.



Die (durchaus attraktive) Blüte der Kartoffel. Foto: Martin Sauter / CC BY-SA 3.0

Wer im Kleingarten Kartoffeln anbaut, kennt es, dass nicht alle Knollen mit Erde bedeckt sind und somit teilweise grüne Schalen haben. Aber auch wer seine eigene Ernte im Keller lagert, wird feststellen, dass einige Kartoffeln nach einer gewissen Zeit grün werden. Genau in diesen grünen

Bereichen sammelt sich das Gift. Da das Gift hitzebeständig bis 240 °C ist, wird es beim Kochen nicht zerstört. Beim Kochen löst sich zwar ein Teil des Giftes aus den Kartoffeln, verbleibt aber im Kochwasser. Aus diesem Wissen lassen sich leicht Handlungsweisen aufzeigen, die dafür sorgen, dass der Solaningehalt gering bleibt.

Gerade kleine Kinder sollten keine ungeschälten Kartoffeln essen. Wenn man die Kartoffeln geschält und ggf. zerkleinert hat, soll man sie nicht im Kühlschrank aufbewahren, denn an den Schnittstellen sammelt sich das Solanin. Das ist ein natürlicher Schutzprozess der Kartoffel. Er dient dazu, Infektionen fernzuhalten. In Wasser können die geschnittenen Kartoffeln hingegen bis zu 24 h gelagert werden. Man sollte aber etwas Essig ins Wasser geben und dieses vor dem Weiterverarbeiten abgießen.

Beim Einfrieren bildet sich kein Solanin. Doch werden so gelagerte Kartoffeln nach dem Auftauen glasig und bekommen einen süßlichen Geschmack. Das passiert auch, wenn Kartoffeln beim Lagern in Garten oder Keller Frost abbekommen. Da sich an Schnittkanten Solanin bildet, sollten Kartoffeln, die bei der Ernte beschädigt wurden, aussortiert werden. Hat man diese Hinweise befolgt und schmeckt das Kartoffelgericht trotzdem bitter: Nicht weiteressen!

Auch bereits keimende Kartoffeln sollten nicht mehr verarbeitet werden. Durch die Keime bildet sich auch Solanin, welches sich nicht nur in den Keimen, sondern auch in der Knolle ansammelt.

Bei der Zubereitung von Kartoffelprodukten bei Temperaturen über 170 °C (Pommes oder Bratkartoffeln) entsteht das gesundheitsschädliche Acrylamid. Dies wird als krebserregend und erbgutschädigend eingestuft. Nun, da ich die obenstehenden Hinweise bewusst oder unbewusst schon immer einhielt und auch weiter einhalten werde, lasse ich mir meine Lieblingssorte „Bamberger Hörnchen“ umso mehr schmecken. **ThK**

**Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung**

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Die **Monarde** (*Monarda didyma*) ist mit ihren Blüten eine Augenweide im Garten. Sie gehört zu den Lippenblütlern. Sie stammt ursprünglich aus Südamerika und dem östlichen Nordamerika.

In Europa sind Monarden schon lange als Garten- und Teepflanzen bekannt und beliebt. Mit dem Namen Monarda wird der spanische Botaniker Dr. Nicholas Bandista Monardes von Sevilla geehrt. Er schrieb 1569 ein Buch über die Flora Amerikas.

Die Pflanzen sind auch als Goldmelisse oder Indianernessel bekannt. Es ist überliefert, dass die am Ontariosee lebenden Oswego-Indianer das Kraut zu Tee aufbrühten. Die nordamerikanischen Omaha- und Ponca-Indianer nutzten Inhaltsstoffe als Haaröl. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurden die Pflanzen in Kultur genommen.

Monarden sind im Allgemeinen ausdauernde Pflanzen, die allerdings in Mitteleuropa längerfristig nicht alle winterhart sind. Sie lieben sonnige und warme Plätze, tolerieren aber auch Halbschatten. Wichtig ist ihnen ein humus- und nährstoffreicher, frischer Boden. Für eine Mulchgabe im Frühjahr sind sie dankbar. Eine Kultivierung im Haus ist nicht angeraten. Die Pflanzen werden 80 bis 150 cm groß und bilden ein kräftiges, doch nicht allzu tief wurzelndes Rhizom. Der Stängel ist wie bei allen Lippenblütlern vierkantig. Die Laubblätter sind gegenständig angeordnet, oval zugespitzt und dunkelgrün. Die Blüten erscheinen zwischen Juni und Oktober und faszinieren durch ihre Schönheit. Sie ziehen verschiedene Insekten an. Der Nektar lockt, doch können die Bienen ihn nicht erreichen, wenn andere Insekten nicht zuvor Löcher gebohrt haben.

Die Vermehrung der Pflanzen kann über Samen erfolgen. Dieser sollte im Frühjahr gesät werden. Einfacher ist

eine Vermehrung über Wurzelaufläufer oder Stecklinge. Nach drei Jahren sollten die Stauden generell geteilt werden. Das tote Zentrum wird entsorgt und die Pflanzen verjüngt.

Blüten und Laubblätter duften aromatisch und erinnern an den Duft der Bergamott-Orange. An Inhaltsstoffen sind zu nennen Anthocyane, ätherische Öle, wie Thymol, Carvacrol, Cymen, Geraniol, Lanalol und Camphen, sowie Beta-Sitosterol, Bitterstoffe, Gerbstoffe und Valeriansäuren. Die Gesamtheit der Inhaltsstoffe wirkt u.a. verdauungsfördernd, schleimlösend, fiebersenkend und wundheilend. Ein Tee hilft gegen Brechreiz, bei Blähungen, Menstruationsbeschwerden und Schlaflosigkeit.



Foto: Dr. H. Pohl

Blätter der Monarde in schwarzen Tee gegeben, verleihen diesem den Geschmack von Earl Grey. Blätter und/oder Blüten in Bowlen, Limonaden, zu Salaten, Konfitüren, Gelees oder herzhaften Füllungen gegeben, werten diese auf und bezaubern mit einer interessanten Geschmacksnote. Blätter und Blüten können auch in Sträußen verarbeitet oder getrocknet und so in Potpourris aufbewahrt werden.

Züchterisch sind die Monarden bearbeitet worden. So stehen dem Ver-

braucher unterschiedliche Farbnuancen zur Verfügung.

Die Monarde, eine Pflanze, die im Garten einen Platz finden sollte!

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungen

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens fünf Tage vor jeder Veranstaltung. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen

19. März, 11 Uhr: Einführung in den Obstbaumschnitt, mit Erik Behrens, Stadtverband Leipzig der Kleingärtner, 8 Euro

19. März, 17.30 Uhr: Über uns die Sterne – Abendspaziergang für die Familie. Zur Dämmerung begeben wir uns mit Heike Schüürmann auf einen stimmungsvollen Spaziergang ins Oberholz und durch den nächtlichen Botanischen Garten (geeignete Kleidung und festes Schuhwerk). 8/4 Euro (inkl. Stockbrot am Lagerfeuer).

20. März, 10 Uhr: Frühlings-Tag-Nacht-Gleiche. Der Frühling ist da. Die ersten Frühblüher erfreuen uns beim Wandern durchs Oberholz. Mit kurzen Texten und Gedichten tauchen wir in diese besondere Etappe im Jahreslauf ein. Dabei spielt auch die Entgiftung und Reinigung unseres Körpers mit den frischen Wildkräutern eine wichtige Rolle. Mit 3 x 3 = 9 Wildkräutern genießen wir die klassische Gründonnerstagsuppe. Mit Hannelore Pohl, Heike Schüürmann und Silke Petersen; 12 Euro.

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49

E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

31. Jahrgang, 339. Ausgabe – Leipzig im März 2022

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Erik Behrens, Günter Mayer, Kai Voß)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

Ausgabe 4/2022 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 5. April 2022.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. März 2022.

Hier spricht die Gartenfachkommission

Unser Autor widmet sich in dieser und den folgenden Ausgaben den häufigsten Pflanzenkrankheiten und -schädlingen und -schädlingen sowie deren Bekämpfung ohne chemische Pflanzenschutzmittel.

Verschiedene Pflanzenkrankheiten sowie -schädlinge können beim Anbau von Obst und Gemüse im Kleingarten zu einem ernsthaften Problem werden. Wohl jeder Kleingärtner hat bereits ärgerliche Erfahrungen mit der **Kraut- und Braunfäule** an Tomaten gemacht.

Schadbild: Die Kraut- und Braunfäule ist die mit Abstand häufigste Tomatenkrankheit. Verursacher ist ein Pilz namens *Phytophthora infestans*, der oft von befallenen Kartoffelpflanzen auf Freilandtomaten verschleppt wird. Besonders bei feuchter Witterung breitet sich die Fäule rasch über die ganze Pflanze aus. Dabei entstehen graugrüne bis braunschwarze Flecken, die sich immer weiter vergrößern und Blätter, Stängel und Früchte überziehen. Die befallenen Tomatenfrüchte bekommen tiefgehende harte Flecken und können nicht mehr verzehrt werden.

Bekämpfung/Vorbeugung: Der Fäule vorbeugen können Sie, indem Sie die Tomaten mit reichlich Abstand zwischen den Pflanzen in ein Gewächshaus oder Folienzelt stellen. Ein überdachter Platz auf einem sonnigen Balkon oder der Terrasse ist ebenfalls geeignet. Sorgen Sie dafür, dass die Tomatenpflanzen nicht schutzlos dem Regen ausgeliefert sind und die Blätter im Fall der Fälle schnell abtrocknen können.

Stehen die Tomaten in einem gemischten Gemüsebeet, sollten Sie beim Pflanzen unbedingt einen großen Abstand zu den Frühkartoffeln einhalten. Gießen Sie Tomaten niemals über das Laub, sondern unmittelbar über

dem Boden. Inzwischen gibt es viele Tomatensorten, die eine gute Widerstandskraft gegen die Kraut- und Braunfäule aufweisen, so zum Beispiel „Phantasia“, „Goldener Currant“, „Philovita“ oder „De Berao“.



Totalausfall: Hier hat die Braunfäule ganze Arbeit geleistet.

Foto: Goldlocki / CC BY-SA 3.0

Optimaler Standort: Glücklicherweise können sich die Kleingärtner schätzen, die schon ein Gewächshaus besitzen oder zumindest den Platz dafür haben, um sich eines anzuschaffen. So ein Kleingewächshaus bietet einige Vorzüge, wenn Sie Tomaten anbauen möchten. Ein sehr wichtiger Aspekt



ist hierbei der Schutz vor Witterungseinflüssen. Denn die Sommerhitze kann z.B. in Verbindung mit hoher Luftfeuchtigkeit das Auftreten von Pilzkrankheiten, wie der Kraut- und Braunfäule, an den Tomatenpflanzen begünstigen.

Im Freiland sind die Pflanzen der Witterung in der Regel schutzlos ausgeliefert. Im Gewächshaus dagegen können Sie das Klima mit der richtigen Ausrüstung so beeinflussen, dass Tomaten ideale Voraussetzungen für eine gute Entwicklung erhalten. Wie allgemein bekannt ist, sind gesunde Pflanzen deutlich widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen und Krankheiten.

Erik Behrens

Gartenfachberater und zertifizierter Pflanzendoktor

Der Buchtipp

Heimische Wildkräuter erfreuen sich in der Küche zunehmender Beliebtheit, denn sie stehen für Vielfalt und eine Menge gesunder Inhaltsstoffe. Wer sich mit



offenen Augen unterwegs ist, findet sie vielerorts. Doch oft stellt sich beim Sammeln die Frage, welcher Hund womöglich ... Die beiden Autorinnen zeigen in ihrem Buch, wie einfach es ist, Wildkräuter selbst zu kultivieren und sie so in garantierter Qualität verfügbar zu haben. Dazu stellen sie insgesamt 25 Wildkräuter von Brennesel bis Wiesenschaumkraut in Wort und Bild vor. Außerdem geben sie praktische und auch anfängertaugliche Tipps für den erfolgreichen Anbau vorzugsweise im Topf. Abgerundet wird das hilfreiche Buch durch eine sehr vielfältige Auswahl von Rezepten, in denen die Wildkräuter ihre Geschmacksvielfalt zeigen dürfen.

Wildkräuter aus Topf & Garten; Heide Bergmann, Ulrike Armbruster; Verlag Eugen Ulmer 2018, 160 S., 17,3 cm x 23,3 cm, ISBN 978-381860-2666; 19,90 EUR

Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176 / 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0341 / 92 76 20 27
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301